

Bildung fördern – nicht nur als leere Wahlkampfphrase!

Die **Belastungen der Lehrkräfte** in der Corona-Situation waren und sind **enorm**, die **Lernrückstände der Schülerinnen und Schüler** sind es in vielen Bereichen ebenso. Helfen Lernbrücken und Rückenwind alleine, um die entstandenen Lernlücken aufzufangen? Wohl kaum!

Seit Jahren **setzen sich** der **Philologenverband** und die **Jungen Philologen dafür ein**, dass **mehr Lehrkräfte** eingestellt werden, das **Deputat verringert** wird, der **Klassenteiler gesenkt** wird sowie die **Lehrkräfte mobile und datenschutzkonforme Endgeräte** gestellt bekommen. Daher fordern wir als Junge Philologen in der aktuellen Situation:

A. Personelle Ausstattung verbessern!

1. **Neueinstellung von jungen Lehrkräften als Beamte - jetzt sofort!** Zur Sicherstellung einer verlässlichen Unterrichtsversorgung benötigen die Schulen mehr dauerhafte Lehrkräfte, zu denen die Schülerinnen und Schüler auch eine Beziehung aufbauen können. Der Aufbau der wichtigen sozialen Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern zu ihren Lehrkräften funktioniert nur durch einen langfristigen Beziehungsaufbau.
2. **Senkung des Klassenteilers durch Einstellung von verfügbaren Lehrkräften!** Während der Pandemie im rollierenden Schulsystem mit halben oder gar gedrittelten Klassen war der Vorteil von kleinen Lerngruppen für alle Beteiligten überaus deutlich spürbar und nicht von der Hand zu weisen. Darüber hinaus führen kleine Lerngruppen zu einer besseren individuellen Förderung und somit zur Schließung von entstandenen Lernlücken.
3. **Deputatsabsenkung auf 23 Stunden!** Zur Abdeckung der vielen zusätzlichen Aufgaben, die neben dem klassischen Unterricht bestehen (Klassenleitung, Organisation, Sammlungsleitung, Fachbeauftragte, usw.) bedarf es einer Reduzierung des Deputats auf 23 Wochenstunden. Zudem fordern wir, dass es für Neueinsteiger ein Deputat von zunächst 20 Stunden gibt, das in der Folgezeit im Rahmen eines Stufensystems um jährlich eine Deputatsstunde gesteigert wird (bis zur Erreichung der vollen Deputatshöhe), um einen machbaren Einstieg zu gewährleisten - bei vollen Bezügen und Pensionsansprüchen.

B. Gesundheitsschutz verbessern!

4. **Gesundheitsschutz!** Um Haltungsschäden vorzubeugen, sollten Stehpulte und ergonomische Stühle für Lehrkräfte in allen Klassenräumen vorhanden sein. Zudem sollten Erholungsräume in allen Schulen etabliert werden. So könnte die gesundheitliche Belastung der Lehrkräfte reduziert werden.
5. **Regionales gesundes Essen (auch Bio) in den Schulen!** Das Ziel sollte es sein, das Immunsystem der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler durch gesunde Lebensmittel zu stärken, sie im schulischen Kontext auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Nahrungsmitteln vorzubereiten sowie ein gesundes Bewusstsein für Ernährung zu vermitteln.

C. Technische Rahmenbedingungen verbessern!

6. **Ein gewartetes Endgerät für Lehrkräfte!** Wir wollen keine Ramschware, sondern ein pädagogisch gut nutzbares Gerät (z. B. mit Stift), das auch vom Land bzw. vom Schulträger gewartet wird – oder alternativ **kurzfristig einen Zuschuss im Wert des bereitgestellten Gerätes**. Direkt daran gekoppelt ist die Forderung nach der **Einstellung von IT-Spezialisten!** Wir setzen uns für flächendeckend den Schulen zugeordnete IT-Spezialisten ein, sodass dafür nicht auch noch Lehrkräfte aus dem Bereich Informatik (die dort für andere Aufgaben dringend benötigt werden) abgezogen werden müssen.

7. **Datenschutzkonforme Software!** Das Land muss den Schulen eine sichere Plattform zur Verfügung stellen: z. B. Mailbox.org (siehe Thüringen) oder open exchange (freie Software in Deutschland, geht über den Browser und wäre somit auf allen Geräten abspielbar). Insbesondere der kollaborative Aspekt, der die Zusammenarbeit z. B. in den Fachschaften oder auch fachschaftsübergreifend bedeutet, könnte gestärkt werden.
8. **Funktionierende Technik!** An vielen Schulen fehlt es an den baulichen Voraussetzungen und an funktionierender Technik, um den Unterricht den digitalen Standards anzupassen. Ebenso gibt es oft kein leistungsstarkes Internet oder sogar überhaupt keine Anbindung. Die Schulträger müssen hier schnelle und unbürokratische Investitionen in die wichtigste Ressource unseres Landes – die Bildung – tätigen, um Baden-Württemberg wieder an die Spitze zu bringen.

D. Räumliche Situation verbessern!

9. **Mehr Platz und Räume!** Lehrkräfte brauchen gut ausgestattete Arbeitsplätze und Konferenzräume sowie die im Bereich Gesundheit angesprochenen Erholungsräume.
10. **Bessere hygienische Bedingungen!** Die Corona-Pandemie legt nun fokussiert und schonungslos die schlechten hygienischen Verhältnisse an vielen Schulen offen – wo sind z. B. selbststartende Wasserhähne, damit nicht jeder Schüler, jede Schülerin und jede Lehrkraft den Wasserhahn anfassen muss, oder Desinfektionsmittel neben den Waschbecken oder am Eingang wie in anderen öffentlichen Einrichtungen?